

Programm für mehr Nachhaltigkeit

- Aktionswochen 17 Ziele beginnen am 1. Juli
- Etwa 100 Termine für ein besseres Klima
- Mehr als 90 Veranstalter nehmen daran teil

VON AURELIA SCHERRER

Konstanz – Nachhaltigkeit: Ein Begriff, der mittlerweile wohl am häufigsten gebraucht wird, aber mit dem die wenigsten etwas anfangen können. Jetzt soll das Wort mit Inhalt und Leben gefüllt werden, denn ab dem 1. Juli startet die Veranstaltungsreihe 17 Ziele für Konstanz. Sie soll sich inhaltlich an die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung anlehnen, die von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden.

Mehr als 90 Institutionen, Initiativen und Vereinen werden 100 Veranstaltungen unterschiedlicher Formate anbieten. Sie wollen die 17 Ziele bekannt machen, die Menschen sensibilisieren und letztlich Möglichkeiten finden, wie diese Ziele erreicht werden können. „Unser Ziel ist, dass wir am Ende dieser Veranstaltungsreihe ein Paket schnüren können mit guten Ideen, Lösungsvorschlägen und Forderungen“, fasst Sylva Heinzler (Netzwerk Bürgerengagement) zusammen, die gemeinsam mit Sabine Schmidt-Halewicz (Natursschule Region Bodensee) und Monika Sarkadi (ISC Konstanz) die Veranstaltungsreihe organisiert hat.

Mehr als Klimaschutz

Die Organisatorinnen hatten nicht damit gerechnet, dass das Programm so groß, umfassend und facettenreich



Sie haben Freude daran, den Begriff Nachhaltigkeit mit Inhalt zu füllen: Die Organisatorinnen (von links) Sabine Schmidt-Halewicz von der Naturschule Bodensee, Sylva Heinzler vom Netzwerk Bürgerengagement und Monika Sarkadi vom ISC Konstanz. BILD: AURELIA SCHERRER

Die Aktion

➤ **17 Ziele:** Um folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung geht es: keine Armut, kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Geschlechter-Gleichheit, sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen, bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, weni-

und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben unter Wasser, Leben an Land, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

➤ **Veranstaltungsreihe:** Die Aktionswochen „17 Ziele für Konstanz“ finden vom 1. bis 31. Juli statt. Das Programm und nähere Informationen gibt es im Internet unter: www.17ziele-konstanz.de. Das gedruckte Programm ist in öffentlichen Einrichtungen sowie bei teilnehmenden

wegungsübungen für ältere Menschen, Einsatz von Pflanzenfarben oder Picknick ohne Plastik. Die Themen sind breit gefächert und Formate sollen zu anregen, das eigene Verhalten zu reflektieren und zu Verbesserungen zu führen. Gleichzeitig solle jeder „über den eigenen Tellerrand hinausgucken“, so Monika Sarkadi, die an die globalen Themen, wie Produktionsbedingungen und Lieferketten, denkt. Mit einer besonderen Aktion wollen die Organisatorinnen auch indirekt auf Klimazie-

se Ziele erreicht werden können. „Unser Ziel ist, dass wir am Ende dieser Veranstaltungsreihe ein Paket schnüren können mit guten Ideen, Lösungsvorschlägen und Forderungen“, fasst Sylva Heinzler (Netzwerk Bürgerengagement) zusammen, die gemeinsam mit Sabine Schmidt-Halewicz (Naturschule Region Bodensee) und Monika Sarkadi (ISC Konstanz) die Veranstaltungsreihe organisiert hat.

Mehr als Klimaschutz

Die Organisatorinnen hatten nicht damit gerechnet, dass das Programm so groß, umfassend und facettenreich wird. „Wir sind überrannt worden“, sagt Monika Sarkadi freudig, auch wenn damit der Aufwand für Koordination und Organisation in die Höhe schnellte. Sie fügt an: „Vor allem von ganz neuen Initiativen. Das hat uns begeistert.“ Aber was ist Nachhaltigkeit? „Nachhaltigkeit ist keine Eintagsfliege, sondern etwas, was eine permanente Fortsetzung hat“, stellt Sylva Heinzler kurz und bündig fest. Nachhaltigkeit werde aktuell vor allem mit dem Klimaschutz verbunden, doch es gehe um mehr: „Um soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit“, gibt Monika Sarkadi drei weitere Beispiele von vielen Bereichen, in denen durchdachtes Handeln erforderlich ist, um etwas zum Positiven zu wandeln.

„Das Tolle an der Veranstaltungsreihe: Es sind von allen Seiten Akteure

Sie haben Freude daran, den Begriff Nachhaltigkeit mit Inhalt zu füllen: Die Organisatorinnen (von links) Sabine Schmidt-Halewicz von der Naturschule Bodensee, Sylva Heinzler vom Netzwerk Bürgerengagement und Monika Sarkadi vom ISC Konstanz. BILD: AURELIA SCHERRER

Die Aktion

► **17 Ziele:** Um folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung geht es: keine Armut, kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Geschlechter-Gleichheit, sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen, bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, weniger Ungleichheiten, nachhaltige Städte und Gemeinden, nachhaltiger Konsum

dabei“, sagt Sabine Schmidt-Halewicz. Auch sie sollen sich untereinander austauschen und voneinander lernen. „Jeder ist drauf bedacht, sein Thema vorne anzustellen. Auch eingefleischte Ökos sind in ihrer Blase und werden anschaulich erleben, dass Nachhaltigkeit nicht nur Klimaschutz ist“, erklärt sie weiter. Die Veranstaltungsreihe solle auch den Diskurs und die Diskussionsfreude anfeuern. Denn: Experten beobachten einen gesellschaftlichen Trend, wonach Menschen zunehmend auf ihrer Meinung beharren und dem Gegenüber gar nicht mehr zuhören, geschweige denn, die unterschiedlichen Ansichten und Informationsgehalte ab-

und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben unter Wasser, Leben an Land, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

► **Veranstaltungsreihe:** Die Aktionswochen „17 Ziele für Konstanz“ finden vom 1. bis 31. Juli statt. Das Programm und nähere Informationen gibt es im Internet unter: www.17ziele-konstanz.de. Das gedruckte Programm ist in öffentlichen Einrichtungen sowie bei teilnehmenden Institutionen, Vereinen und Initiativen erhältlich. (as)

zuwägen. Auch hierzu gibt es Vorträge und Workshops. „Gewaltfreie Kommunikation“ lautet der Titel, wobei auch die verbale Gewalt inkludiert sei. Letztendlich gehe es um den „respektvollen Umgang miteinander“, bringt es Sylva Heinzler auf den Punkt.

Auch Tabu-Themen werden aufgegriffen, wie beispielsweise Armut, die auch in Konstanz existiert. Betroffene, Engagierte und Beratende gehen am 26. Juli in einer Diskussion folgenden Fragen auf den Grund: „Bin ich arm? Fühle ich mich arm? Ab wann bin ich arm?“ Darüber hinaus gibt es Exkursionen, beispielsweise zum Thema Biodiversität, und Workshops, darunter Be-

wegungsübungen für ältere Menschen, Einsatz von Pflanzenfarben oder Picknick ohne Plastik. Die Themen sind breit gefächert und Formate sollen zu anregen, das eigene Verhalten zu reflektieren und zu Verbesserungen zu führen. Gleichzeitig solle jeder „über den eigenen Tellerrand hinausgucken“, so Monika Sarkadi, die an die globalen Themen, wie Produktionsbedingungen und Lieferketten, denkt. Mit einer besonderen Aktion wollen die Organisatorinnen auch indirekt auf Klimaziele aufmerksam machen: In Konstanzer Gastronomien werden Getränke auf Bierdeckeln serviert, auf denen kurz und knackig jeweils ein Klimaziel in alemannischer Mundart erläutert wird.

Auf den Beginn des Veranstaltungsreigns freuen sich die drei Organisatorinnen schon. Sie haben noch mehr Nachhaltigkeit im Sinn. Sylva Heinzler wünscht sich, dass teilnehmende Institutionen, Initiativen und Vereine künftig kooperieren, aber auch eine Vernetzung zu Stadt und Wirtschaft entsteht. Bis zum Herbst wollen die drei Frauen die Erkenntnisse, Vorschlägen und Forderungen zusammenfassen. Eine Forderung an die Stadt Konstanz gibt es bereits, kündigt Sylva Heinzler an: „Ein Haus der Vereine. Ein Haus, in dem sich langfristig alle ehrenamtlich Engagierten treffen und arbeiten können.“